



WIE SPÄT IST ES? „The Hours Spin Skull“.

Schädel und Schmetterlinge

HANNOVER. Er gehört zu den teuersten Künstlern unserer Zeit, ist umstritten und geliebt – und macht Sachen, die Spaß machen oder einfach schön sind. Die Galerie Koch (Königsstraße 50) zeigt einige ausgewählte Arbeiten des Brit-Künstlers Damien Hirst.

Darunter ist eine Serigrafie mit Diamantstaub und dem schönen Titel „For the Love of God“, die einen diamantbesetzten Schädel zeigt – eine Hommage an das gleichnamige Einzelstück mit 8601 lupenreinen Preziosen, für das Hirst gern 60 Millio-

nen Euro hätte. Da ist das Blatt (1000er-Auflage) mit 3200 Euro vergleichsweise erschwinglich.

Dazu gibt es Collagen wie „Happiness“ mit Schmetterlingen und Heroinspritzen (verkauft), die zarte Farbradierung „Providence“ mit blassblauem

Schmetterling (reserviert) und die gut einen Meter im Quadrat große Serigrafie „Kindness“ (ebenfalls mit Diamantstaub, 42 000 Euro).

Die Ausstellung „You, Spots & More“ wird heute um 12 Uhr eröffnet. Sie läuft bis 21. Mai.



SCHMETTERLINGE: Galeristin Petra Koch mit Hirst-Bildern der Reihe „The Wonder of you“.

Fotos: Wilde

NEUE PRESSE
23.04.2016
NR. 25, S. 30